

Senatsverwaltung für Justiz und
Verbraucherschutz
VII A VET 101

Berlin, den 22. September 2023
Tel.: 9025 (925) - 2733
Marion.Schulze@senumvk.berlin.de

1159

An den
Vorsitzenden des Hauptausschusses
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Titel 68451 – Zuschüsse für den Tierschutz

Vorgang: 21. Sitzung des Hauptausschusses vom 08.06.2022

Ansätze: Kapitel 0780/0608 Titel 68451

abgelaufenes Haushaltsjahr: 2022	609.000,00 €
laufendes Haushaltsjahr: 2023	627.000,00 €
kommendes Haushaltsjahr (Entwurf): 2024	376.000,00 €
Ist des abgelaufenen Haushaltjahres: 2022	552.006,79 €
Verfügungsbeschränkungen:	0,00 €
aktuelles Ist (Stand: 18.09.2023):	210.072,41 €

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„SenUMVK wird gebeten, dem Hauptausschuss zu den Haushaltsberatungen 2024/2025 einen Maßnahmen-, Umsetzungs- und Erfolgsbericht zum Schutz der in Not geratenen / hilfebedürftigen Eichhörnchen aufzuliefern.“

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Hierzu wird berichtet:

Der Eichhörnchen-Notruf e. V. stellte für das Projekt „Aufzucht/Behandlung und Wiederauswilderung von verletzten/verwaisten Eichhörnchen im Raum Berlin“ einen Zuwendungsantrag vom 01.11.2022 bis 31.12.2023. Insgesamt wurden für dieses Projekt 38.300 € für Sachmittel beantragt. Die beantragte Summe wurde in kompletter Höhe bewilligt. Die Mittel wurden im Jahr 2022 anteilig in Höhe von 13.300 € und für das Jahr 2023 in Höhe von 25.000 € dem Verein als einzigen Antragsteller zur Verfügung gestellt.

Aus dem Antrag ging hervor, dass im Rahmen des Projektes den Auffangstationen Pauschalbeträge überwiesen werden sollen, die aus Erfahrungswerten ermittelt wurden und zumindest der teilweisen Deckung der Kosten für Frischfutter, Volieren und deren Einrichtung, Tierarztrechnungen und Fahrtkosten dienen.

Der Verein kaufe außerdem zentral Aufzuchtmilch, Sauger und Spritzen sowie Medikamente und verteile diese dann an die Pflegestellen.

Darüber hinaus sei geplant, in 2022 eine mobile und in 2023 eine weitere mobile und eine feststehende Voliere zu kaufen. Derzeit erfolge die Auswilderung der Tiere über 13 feste Auswilderungsvolieren, was hohe Tierzahlen an diesen Orten zur Folge habe, die Stress, weite Abwanderungswege und steigende Infektionszahlen mit sich brächten. Deshalb solle zukünftig über mobile Volieren gegengesteuert werden.

Verbunden mit dem Aufstellen der mobilen Volieren seien Info-Veranstaltungen vor Ort und die Zusammenarbeit mit Behörden, Schulen und Vereinen zum Thema Wildtier- und Naturschutz, insbesondere Eichhörnchen, geplant.

Im Jahr 2022 hat der Verein eine Wandervoliere gebaut.

Für die ca. 30 Berliner Auffangstationen konnten bis jetzt größere Mengen an Futter, Medikamente, Laufräder und Kuschelsäcke angeschafft werden, als es dem Verein in der Vergangenheit möglich war.

Für zwei Tierarztpraxen und Auffangstationen konnten die im Antrag bezeichneten Kosten teilweise gedeckt werden.

Der Verein plant für den verbleibenden Projektzeitraum, weitere feste Volieren anzuschaffen, um u. a. auch genesene Tiere von kranken zu separieren.

Wie oben dargestellt, läuft das Projekt bis zum 31.12.2023. Daher erfolgt ein Abschlussbericht über die Verwendung der Mittel erst Anfang des Jahres 2024. Eine Erfolgskontrolle wird auch dann erst durchgeführt.

Ich bitte, meine Berichtspflicht als erledigt anzusehen.

Dr. Felor Badenberg
Senatorin für Justiz und
Verbraucherschutz